

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 19.11.2023

33.Sonntag Lesejahr A

© Edith Furtmann 11/2023

Lied Gl 423 Wer unterm Schutz des Höchsten steht

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr unser Gott, Du vertraust uns Deine Güter an

Herr erbarme Dich

Du willst, dass wir mit dem, was Du uns gibst, verantwortungsvoll umgehen

Christus erbarme Dich

Wir sollen Dein Reich auf dieser Erde verbreiten

Herr, erbarme Dich

Lesung 1 Tess 5,1-5

Lesung aus dem 1. Brief des Apostel Paulus
an die Gemeinde Thessalonich.

Über Zeiten und Stunden, Schwestern und Brüder, brauche ich euch nicht zu schreiben.

Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht.

Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich

Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau und es gibt kein Entrinnen.

Ihr aber, Brüder und Schwestern, lebt nicht im Finstern, sodass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann.

Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages.

Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis.

Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein.

Wort des Lebendigen Gottes

Zwischengesang: GL 790 Meine Zeit steht in Deinen Händen

Evangelium MT 25, 14 - 30

Aus dem hl. Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging.

Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an.

Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab.

Sofort ging der Diener, der die fünf Talente erhalten hatte, hin, wirtschaftete mit ihnen und gewann noch fünf weitere dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei weitere dazu.

Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn.

Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener zurück und hielt Abrechnung mit ihnen.

Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!

Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!

Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine. Sein Herr antwortete und sprach zu ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Du hättest mein Geld auf die Bank bringen müssen, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten.

Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn wer hat, dem wird gegeben werden und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Mich hat das Evangelium immer geärgert. Meine Mutter benutzte das dazu, mich zu mehr Lernen aufzufordern: ich würde mit meiner Faulheit meine Talente vergraben und daher mich gegen Gott versündigen. Also, so, oder so ähnlich (sie liest hier mit 😊)

Scherz beiseite: Ich dachte immer: er sorgt doch dafür, dass nichts verloren geht, was kann daran falsch sein? Ich habe lange gebraucht, um zu verstehen, worum es eigentlich geht. Also, natürlich lag meine Mutter mit ihrer Interpretation nicht ganz falsch: nur dass es gerade nicht um Leistungsdruck geht. Gemeint ist, so scheint mir, zu erkennen, dass ich Begabungen habe und gemäß meiner Begabungen zu handeln. Und zwar angstfrei, denn Evangelium heißt übersetzt Frohe Botschaft und nicht „Drohbotschaft“. Der dritte Diener war ja angstbesetzt: „was passiert, wenn ich nachher weniger habe als vorher“, das wird ihm durch den Kopf gegangen sein. Er hatte Angst zu versagen Wir brauchen aber keine Angst vor dem Versagen zu haben: wenn wir unsere Begabungen für unsere Mitmenschen einsetzen, emphatisch und mit den Menschen verbunden, dann wird es immer ein „Mehr“ geben: Wenn ich gut zuhören kann, dann sollte ich das einsetzen, in dem ich denen zuhöre, denen sonst niemand zuhört. Wenn ich gute Texte schreiben kann, die Menschen aufrütteln, wenn ich was zu sagen habe, wenn ich nicht duckmäuserisch den Mund halte: dann ist das sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung. Wenn ich genug habe, mehr, als ich brauche, und das für andere einsetze, wenn ich Zeit habe und mich in dieser Zeit den Menschen widme, die Hilfe brauchen: dann vergrabe ich meine Talente nicht, sondern nutze sie. Und wenn meine Hilfe, mein Engagement mal fehl geht, dann brauche ich keine Angst zu haben: solange ich handle, mich guten Gewissens einsetze, da tätig bin, wo ich stehe und wie ich es am besten kann, mache ich alles richtig. Matthias Claudius schrieb kurz vor seinem Tod an seinen Sohn: „Halte Dich zu gut, Böses zu tun (...) Tue das Gute vor Dich hin und bekümmere Dich nicht, was daraus werden wird“ (zitiert nach publik forum 21/2023 S. 42): ich finde, das fasst es gut zusammen. Wir brauchen keine Angst haben, wenn wir nur tun, was unseren Begabungen entspricht. Denn, um es mit den Worten von Pierre Stutz zu sagen (zitiert nach publik forum 21/2023 S. 36): „Das Geheimnis Jesu besteht doch darin, dass er Menschen nicht von ihrem Mangel angeschaut hat, sondern von ihrem Potential.“ Das schließt übrigens nicht aus, mich mal „faul“ zu regenerieren. Ich darf auf mich achten. Ich soll es sogar. Auch da brauche ich keine Angst zu haben.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 354 Gott ist dreifaltig einer

Fürbitten:

Guter Gott, Deine Botschaft ist eine Frohbotschaft, keine Drohbotschaft. Wir bitten Dich:

- Für uns, die wir uns oft nicht trauen, unseren Begabungen zu folgen
- Für alle Kinder und Jugendlichen, denen Begleiter fehlen, die ihnen helfen, ihre Begabungen zu erkennen und zu leben
- Für alle Menschen, die sich selbst nichts mehr zutrauen, die frustriert sind und sich ausgegrenzt fühlen
- Für alle Menschen, die Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen, damit diese ihre Talente entfalten können
- Für alle Menschen, die anderen den Mut machen, auf sich selbst zu vertrauen und ihnen helfen, selbstbewusster zu werden
- Für unsere Kranken und Sterbenden, die zurückblicken auf das, was sie in ihrem Leben an Gutem getan und an Bösem unterlassen haben, aber vielleicht auch auf das, was nicht so gut gewesen ist
- Für unsere Verstorbenen: nimm sie auf in Deine Herrlichkeit

Guter Gott, Du hast uns ausgestattet mit Talenten und Begabungen, die wir zum Wohle der Menschen und der Welt nutzen sollen. Nimm uns die Angst vor dem Versagen und stärke uns in dem, was wir tun. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

Vater unser

Lied: 795 Zeige uns den Weg

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen und zu deren Sorge wir durch die Taufe berufen sind.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Lasset uns beten: Guter Gott, jeder und jede von uns hat Begabungen und Talente, die Du uns geschenkt hast. Lass uns erkennen, worin sie liegen, und sie vertrauensvoll anwenden. Und lass uns anderen helfen, zu erkennen, worin ihre Begabungen liegen. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 794 Wir haben Gottes Spuren festgestellt